

Das Gesetz

Autor(en): **Straehl, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-448974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Geseß

Sie haben das Geseß zerkaut
Nach allen Regeln und beschnüffelt
Und nachher dennoch unverdaut
Nach hinten es hinaus gebüffelt.

Die Presse schrieb, Herr A. sagt so
Und ist Herr B. ihm übers Maul gefahren,
Herr C. war aber selber froh,
Daß seine Thesen saftig waren.

Nun kommt der Kuchen vor das Volk,
Und wieder wird er neu verlesen,
Ob für Herren Meiern oder Volk
Noch etwas übrig ist gewesen.

Das Volk sagt Ja, doch kann es auch vernein-
Jenachdem man ihm die Sache dreht, Inen,
Und uns will es dann nachher scheinen,
Daß Alles noch am Selben steht.

So ist die Welt der Narren und der Kinder,
Sie treiben mit dem Edlen Spott
Und nachher sind zu Hause ihre Kinder
Und Kassenschränke dann ihr Gott.

Bermann Strahl

Der Urlaub

Der Herr Hauptmann denkt in seinem
Bureau angestrengt über die morgige Re-
gimentsübung nach und studiert die Karte.
Es klopf und Süßler Meier III meldet sich.

„Was ischt los, Meier?“

„Herr Hauptme, i chume wege mym
Urlaubsgfuech.“

„Ja, Meier, Ihr händ da öppis g'schriebe
vo Buechhaltig nachschriebe; das ischt aber
kein dringende Urlaubsgrund, das chann
öpper ander au b'forgen!“

„Herr Hauptme, my Mueter isch scho
bald acht Tag nüd guet z'weg, und...“

„Au das ischt nüd Dringends, Gue-
ri Mueter wird nüd g'stinder, wenn Ihr scho
hei in Urlaub chömed.“

„I hett my au felle go vorstelle, wegere
neue Stell nach der Entlassig.“

„Das ischt e fuuli Usred; mit Euerm
Urlaub isch es nüt! Ihr chönd I jekt ab-
melde!“

Meier III macht noch keine Miene, das
Bureau zu verlassen.

„Was wänd Ihr eigetli na, Meier?“

„Herr Hauptme, i ha nur na welle
fäge, daß... daß... ich verlobt bin
und daß... und daß...“

So, so, verlobt sind Ihr und möchtet
gern zu Euerm Chind! Worum händ Ihr
das nüd vo Alfang a g'feit? Meier, gönd
zum Seldmeibel, er sell I en Urlaubspaf
usstelle für fünf Tag.“

„Herr Hauptmann, Süßler Meier III
meldet sich ab!“

Berus

Aphorismen

Artikel 1 der Friedensbedingungen: Im
nächsten Kriege darf sich keiner mehr ein-
graben.

Im Skagerrak wurden nicht nur Schiffe,
sondern auch Friedensbedingungen zusam-
mengeschoffen und versenkt.

Die freiwillige Kriegssteuer ist durch die
Aussicht hoher Geldstrafen bei falscher, un-
richtiger Selbsttötung noch freiwilliger ge-
worden.

B. G.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„**Thalysia**“ Holtheinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telefon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehle.

**Wiener-Café-Restaurant
LUXEMBOURG**
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.
Inh. Michel Boffort.

UNION THEATERSPIELE
Ecke Langstrasse-Neugasse **ZÜRICH 5** Tramhaltestelle
Limmatplatz
Programm für Sonntag, den 18. Juni 1916.
Anfang 2 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.
4 Akte Fantomas II. Serie
Detektiv-Drama in 4 Abteilungen
3 Akte Balduin Globetrotter Lustspiel in 3 Abteilungen
3 Akte Das andere Leben Drama in 2 Abteilungen
2 Akte Pour la défense de Verdun Aktualität
Bubi und das Krokodil Humorvoll (koloriert)
Corcovado Natur-Koloriert
Eigene Hauskapelle

BODEGA ESPAÑOLA 1449 **Spezial-Weinrestaurant**
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

SCHÖCHLI SCHMIEDE 1517
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

**Hotel-Restaurant
HENNE**
Rüdenplatz
beim Rathaus 1451
Bürgerl. Familien-Restaurant.
Prima offene u. Flaschenweine.
Hürlimann-Bier.
Zimmer mit elektr. Licht und
Zentralheizung von Fr. 2.— an.
Grosser Gesellschaftssaal.
Es empfiehlt sich höfl.
E. Soland-Senn.

Restaurant z. Roten Ochsen 1518
Storchengasse 23
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagsstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Conditorei - Kaffeehalle
Usterstrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
:: Feinste Patisserie. ::
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Rote und Blaue Radler erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte **Tel. 8339**
21 Schweizerg. 21